WIKIPEDIA

Afrikaans

Afrikaans (wörtlich *afrikanisch*), früher auch **Kapholländisch** oder **Kolonial-Niederländisch** genannt, ist eine der elf Amtssprachen in Südafrika und eine anerkannte Minderheitensprache und Lingua franca in Namibia. Es gehört zum westgermanischen Zweig der indogermanischen Sprachen und ist aus dem Neuniederländischen des 17. Jahrhunderts entstanden. Verglichen mit der heutigen niederländischen Standardsprache hat Afrikaans erhebliche morphologische Vereinheitlichungen und Vereinfachungen durchlaufen. Ursprünglich war es die Sprache der Buren, während heute die Mehrheit der Afrikaans als Muttersprache Sprechenden sogenannte Coloureds („Farbige“) sind.

Afrikaans	
Gesprochen in	Südafrika Namibia Botswana
Sprecher	6,44 Millionen Muttersprachler, 6,75 Millionen[1] Zweit- oder Drittsprachler, 12–16 Millionen[2] weitere Zweit- oder Drittsprachler [1] mit gleicher Sprachkenntnis wie Muttersprachler [2] mit Grundkenntnis für einfache Kommunikation Stand: Oktober 2007
Linguistische Klassifikation	▪ Indogermanische Sprachen Germanische Sprachen Westgermanische Sprachen Niederfränkisch Niederländisch **Afrikaans**
Offizieller Status	
Amtssprache in	Südafrika
Anerkannte Minderheiten-/ Regionalsprache in	Namibia
Sprachcodes	
ISO 639-1	af
ISO 639-2	afr
ISO 639-3	afr (http://www.ethnologue.com/show_language.asp?code=afr)

Inhaltsverzeichnis

Verbreitung

Geschichte
- Erste Sprachkontakte und Entstehung
- Konkurrenz mit Englisch und Niederländisch und Entwicklung zur Staatssprache
- Status während der Apartheid und heute

Rechtschreibung und Aussprache
- Vokale
  - Einzelvokale
  - Diphthonge
  - Doppelvokale
- Konsonanten

Grammatik
- Substantive
  - Artikel
  - Plural
  - Relationen im Satz
- Pronomina
- Verben
  - Infinitiv (Grundform)
  - Gegenwart
  - Vergangenheit
  - Zukunft
  - Konjunktiv
- Adjektive
- Adverbien
- Verneinung
- Diminutive

Wortschatz
- Der niederländische Grundstamm
- Der fremdsprachliche Einfluss

Sprachbeispiel

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Verbreitung

Afrikaans wird hauptsächlich in Südafrika und Namibia gesprochen, außerdem von kleineren Gruppen in anderen Staaten des südlichen Afrikas. Nach dem Zweiten Burenkrieg entstand aus 600 ausgewanderten Familien eine afrikaanssprachige Gemeinschaft in Patagonien, hauptsächlich um Sarmiento in Chubut.[1][2]

In Südafrika ist Afrikaans die Muttersprache von etwa 13,5 % aller Einwohner (laut den amtlichen Volkszählungsdaten von 2011[3]) bzw. von 13,78 Prozent der über 15-jährigen Bevölkerung (Stand 2015[4]). Damit liegt es unter den elf offiziellen Landessprachen hinter isiZulu und isiXhosa auf dem dritten Platz. Seit etwa Mitte der 1980er Jahre gibt es mehr nichtweiße als weiße Muttersprachler. Von allen Afrikaans-

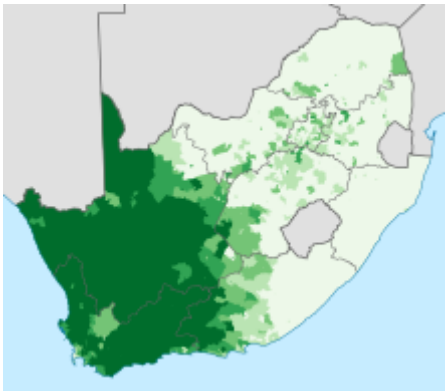
Muttersprachlern in Südafrika sind 50,2 % Coloureds, 39,5 % weiß, 8,8 % schwarz, 0,9 % asiatischstämmig und 0,6 % „Sonstige“ (zur Unterscheidung siehe auch Demografie Südafrikas).[3]

Muttersprachler in Südafrika, Stand 2011[3]	
weiß	2,71 Millionen
Coloured	3,44 Millionen
schwarz	0,60 Millionen
Inder	0,06 Millionen
Sonstige	0,04 Millionen
Gesamt	6,86 Millionen

Verbreitung des Afrikaans in der Welt

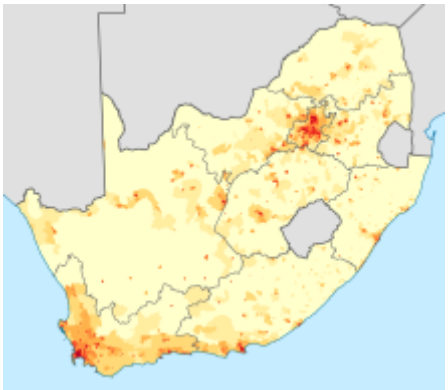
61 % der Weißen und 76 % der Farbigen/Coloureds in Südafrika sprechen Afrikaans als Muttersprache (Stand 2011).[3] Daneben gibt es Millionen Menschen, die Afrikaans als Zweit- oder Drittsprache sprechen. Nach dem Community Survey 2007 sowie der Mid-Year Estimation 2007 und unabhängigen Umfragen und Informationen wurden folgende Schätzungen über die Anzahl der Südafrikaner mit Zweit- oder Drittsprache Afrikaans gemacht.

Zweitsprachler mit Sprachfähigkeiten von Muttersprachlern in Südafrika	
weiß	0,88 Millionen
Coloured	0,43 Millionen
schwarz	5,44 Millionen
Inder	unbekannt
Gesamt	6,75 Millionen
Zweit- oder Drittsprachler mit sprachlichen Grundkenntnissen in Südafrika	
weiß	0,52 Millionen
Coloured	0,52 Millionen
schwarz	12–16 Millionen
Inder	unbekannt
Gesamt	unbekannt



Anteil der Afrikaanssprecher in Südafrika (2011)

- 0–20 %
- 20–40 %
- 40–60 %
- 60–80 %
- 80–100 %



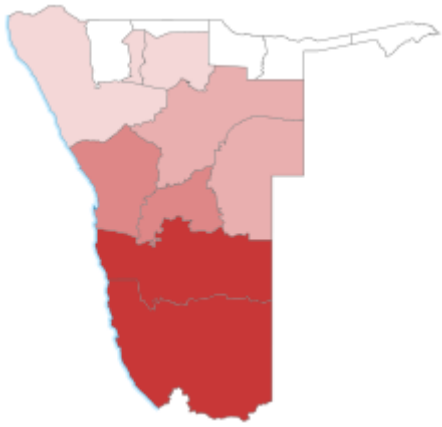
Dichte der Afrikaanssprecher in Südafrika

Afrikaans wird in drei großen Dialektgebieten gesprochen. Das größte ist der Westen mit den Provinzen Westkap und Nordkap, in denen unter anderem die so genannten „Kap-Farbigen“ (engl. *Cape Coloureds*) zu 90 % Afrikaans sprechen. Im zweitgrößten, den früheren Provinzen Transvaal und Oranje-Freistaat sowie der Provinz Ostkap, wird es vor allem von Weißen gesprochen, es gibt allerdings auch viele schwarze Zweitsprachler. Das dritte Gebiet befindet sich in Namibia, wo das sogenannte „Oranjerivier-Afrikaans“ die Muttersprache von über 200.000 Menschen (11 % aller Einwohner) ist und als Lingua franca zwischen den Bevölkerungsgruppen gilt.

Weltweit gibt es etwa 16 bis 22 Millionen Menschen, die sich auf Afrikaans verständigen können.

Geschichte

Weil Afrikaans sich aus dem Neuniederländischen durch die seit dem 17. Jahrhundert bestehende Isolierung vom Ursprungsgebiet entwickelt hat, ist es eine entstandene eigenständige Ausbausprache. Ab etwa 1775 kann Afrikaans als eigenständige Sprache gesehen werden, da zu diesem Zeitpunkt die meisten Bewohner der Kapkolonie kein Niederländisch mehr sprachen.[5] Dennoch blieb Niederländisch bis Anfang des 20. Jahrhunderts Schriftsprache in Südafrika, während Afrikaans eher dem mündlichen Bereich vorbehalten blieb. Afrikaans unterscheidet sich vom Niederländischen einerseits durch vielfältige Neuerungen (meistens Vereinfachungen) auf dem Gebiet der Grammatik, andererseits auch durch diverse Entlehnungen insbesondere aus afrikanischen Sprachen und dem Englischen.



Verteilung des Afrikaans als Muttersprache in Namibia (2011)

- <1%
- 1–5,99 %
- 6–10,99 %
- 11–20,99 %
- 21–30,99 %
- 31–49,99 %
- 50–75,99 %
- 76–90 %
- >90%

Erste Sprachkontakte und Entstehung

1652 wurde Kapstadt im Auftrag der Niederländischen Ostindien-Kompanie gegründet. Die ersten Bewohner der Stadt waren vor allem Beamte und Seefahrer, die nur zeitweise dort lebten und noch reines Niederländisch sprachen. Mit der Gründung von Stellenbosch begann 1679 die systematische Besiedelung der Gebiete um Kapstadt durch niederländische Bürger.

Bis 1714 erhielten die sogenannten Trekburen (Zugbauern) pachtfreies Weideland an den Grenzen der Kapkolonie, was eine schnelle Ausbreitung ins Landesinnere ermöglichte. Zu dieser Zeit bestand enger Sprachkontakt zu den viehzüchtenden Nama. Die Pockenepidemie 1713 hatte zur Folge, dass sich viele Nama bei den Niederländern verdingten und schließlich in dieser Sprachgruppe aufgingen.[6] Der Kontakt mit den Nama trug Anfang des 18. Jahrhunderts zum Beginn eines signifikanten Flexionsabbaus bei.

Ende des 17. Jahrhunderts und im gesamten 18. Jahrhundert wurden sehr viele Versklavte aus Südostasien verschleppt, die Malaiisch oder Kreolportugiesisch sprachen. Auch das von diesen unvollständig erlernte Niederländisch hatte Einfluss auf den Flexionsabbau und sorgte ebenfalls für eine Vereinfachung der Grammatik.

Konkurrenz mit Englisch und Niederländisch und Entwicklung zur Staatssprache

1806 ging die Kapkolonie in britischen Besitz über. Fortan stand Afrikaans in ständiger Konkurrenz zum Englischen, das ein deutlich höheres Prestige hatte. Der Kontakt mit dem Englischen hat zu einer Fülle von Entlehnungen in vielen Bereichen der Sprache geführt.

1875 gründete sich in Paarl die Genootskap van Regte Afrikaners, eine Vereinigung, die auf die Anerkennung des Afrikaans als eigenständige Sprache hinarbeitete – zu diesem Zeitpunkt galt es immer noch als Dialekt des Niederländischen. Der Verein gab ab 1876 die erste Zeitschrift auf Afrikaans heraus, *Die Afrikaanse Patriot* („Der afrikanische Patriot“). Außerdem hatte der Wortschatz sich stark vergrößert und es erschienen die ersten Bücher auf Afrikaans, darunter Grammatiken und Wörterbücher. Die erste sprachwissenschaftliche Darstellung des Afrikaans in deutscher Sprache veröffentlichte Heinrich Meyer-Benfey 1901.[7]

Mit der Gründung der Südafrikanische Union am 31. Mai 1910 wurden Englisch und Niederländisch gleichwertige Amtssprachen. Am 8. Mai 1925 wurde in Südafrika per Gesetz erklärt, dass die Bezeichnung „Niederländisch“ Afrikaans mit einschließt und Afrikaans damit faktisch neben Niederländisch und Englisch als Amtssprache in der Südafrikanischen Union anerkannt.[8] Die Verfassung der jetzt Republik Südafrikas von 1961 bekräftigte den Status von Afrikaans und Niederländisch als Synonyme.[9] Mit der neuen Verfassung in 1981 wurde wiederum erklärt, dass Afrikaans Niederländisch mit einschließt und mit diesem identisch sei. Bis 1994 blieben Afrikaans und Englisch alleinige Amtssprachen Südafrikas.[10]

Zweisprachiges Hinweisschild (Afrikaans/Englisch) am Blyde River Canyon

1975 errichtete die südafrikanische Regierung in Paarl, dem Gründungsort der *Genootskap* etwa 50 km nördlich von Kapstadt, das *Afrikaanse Taalmonument*, ein Denkmal, das die Bedeutung der Sprache Afrikaans symbolisieren soll (*taal* ist das afrikaanse – und niederländische – Wort für „Sprache“).

Zweisprachiges Parkverbotsschild (Englisch/Afrikaans) in Kapstadt

Status während der Apartheid und heute

Im Apartheidsstaat sollte 1976 Afrikaans für die gesamte schwarze Bevölkerung als Unterrichtssprache eingeführt werden, also auch für jene Teile, die Afrikaans nicht als Muttersprache hatten. Daraufhin kam es am 16. Juni 1976 in Soweto zu Schülerprotesten, die niedergeschlagen wurden. Zum Symbol für die Brutalität der weißen Polizisten wurde der Tod des zwölfjährigen Hector Pieterson.

Spätestens seit Anfang der 1990er Jahre gibt es mehr nichtweiße als weiße Sprecher des Afrikaans.[11]

„Afrikaanse Taalmonument“, Sprachdenkmal bei Paarl, Westkap

Rechtschreibung und Aussprache

Stärker als im Niederländischen richtet sich im Afrikaans die Rechtschreibung nach der Aussprache. Die im Niederländischen noch unterschiedenen Buchstaben *g* und *ch* sind im Afrikaans zu *g* zusammengefallen. Lediglich die grafische Unterscheidung zwischen *y* und *ei* ([ɛĭ]) sowie zwischen *v* und *f* ([f]) ist aus etymologischen Gründen beibehalten worden.

Afrikaans	Niederländisch	Deutsch
gaan [xɑːn]	gaan [xaːn], [ɣaːn]	gehen
na**g** [nax]	nacht [nɑxt]	Nacht
vr**y** [frɛĭ]	vrij [frɛĭ]	frei
b**ei**de [bɛĭdə]	beide [bɛĭdə]	beide
vy**f** [fɛĭf]	vijf [fɛĭf]	fünf

Die Unterscheidung zwischen offenen und geschlossenen Silben ist wie auch im Niederländischen wichtig für die Schreibung der langen oder diphthongierten Vokale: in betonten offenen Silben können nur Langvokale stehen und werden daher stets einfach geschrieben (*v**a**-der* 'Vater'), in geschlossenen Silben werden Langvokale stets doppelt (*n**aa**m* 'Name'), Kurzvokale stets einfach (*k**a**t* 'Katze') geschrieben. Dies führt teils zu größeren graphischen Unterscheidungen innerhalb eines Paradigmas, wenn geschlossene Silben mit langem Vokal durch Flexion zu offenen Silben werden (*br**oo**d – br**o**-de*), oder wenn geschlossene Silben mit kurzem Vokal durch Flexion zu offenen Silben würden und durch Einfügung eines Konsonanten geschlossen gehalten werden (*kat – ka**t**-te*).

Buchstabenkombinationen wie *oe, eu, ie, ei, ui, ou* sind kurz bis mittellang und werden im Schriftbild nicht verdoppelt.

Da die ehemals nur quantitative Unterscheidung (kurz – lang) sich bei den Vokalpaaren *e – ee*, *o – oo* und *u – uu* durch Lautwandel zu einer qualitativen Unterscheidung entwickelt hat, wurden für die langen Versionen von *e*, *o* und *u* die Buchstaben *ê*, *ô* und *û* eingeführt.

Die Aussprache des Afrikaans ist wegen der Nähe der Rechtschreibung einfach. Bis auf wenige Ausnahmen kann jeder Buchstabe auf nur eine Weise ausgesprochen werden. Eine Ausnahme bilden stimmhafte Laute, die am Ende einer Silbe Auslautverhärtung erfahren, eine weitere die Buchstabenkette *-tjie* am Ende von Diminutiven, die [ki] gesprochen wird.

In der Regel wird die erste Silbe eines Wortes betont. Ausnahmen sind Wörter mit den Vorsilben *ver-*, *be-*, *ge-*, *ont-*, *her-*, bei denen die zweite Silbe betont wird.

Vokale

In unbetonten Silben treten nur kurze Vokale auf. In schnell gesprochener Sprache werden sie häufig zu [ə] abgeschwächt. In betonten offenen Silben stehen nur lange Vokale, in betonten geschlossenen Silben können lange und kurze Vokale stehen.

Einzelvokale

Vokal	in geschlossener Tonsilbe		in offener Tonsilbe
	kurz	lang	lang
[i], [iː] (wie deutsches ie)	d**ie**p [dip] 'tief'	*vor r:* v**ie**r [fiːr] 'vier'	gesk**ie**denis [xə'skiːdəˌnəs] 'Geschichte'
[y], [yː] (wie deutsches ü)	n**uu**s [nys] 'Neuigkeiten'	*vor r:* m**uu**r [myːr] 'Mauer'	m**u**re ['myːrə] 'Mauern'
[u], [uː] (wie deutsches u)	b**oe**k [buk] 'Buch'	*vor r:* br**oe**r [bruːr] 'Bruder'	m**oe**der ['muːdər] 'Mutter'
[ɛ], [ɛː] (wie kurzes ä in Männer)	n**e**t [nɛt] 'Netz'	*vor r:* w**e**rk [vɛːrk] 'arbeiten',	h**ê** [hɛː] 'haben'
[ɛː] (wie langes ä in Mähne)		*vor rd, rs, rt:* p**e**rd [pæːrt] 'Pferd'	
[œ], [œː] (wie kurzes ö in können)	v**u**rk [fœrk] 'Gabel'		br**û**e ['brœːə] 'Brücken'
[ɔ], [ɔː] (wie kurzes o in offen)	b**o**ttel ['bɔtəl] 'Flasche'		m**ô**re ['mɔːrə] 'morgen'
[a], [ɑː] (wie deutsches a)	n**a**t [nat] 'nass'	n**aa**m [nɑːm] 'Name'	v**a**der ['fɑːdər] 'Vater'
[ə] (wie unbetontes e)	k**i**nd [kənt] 'Kind'		

Diphthonge

Das niederländische ij, das auch als ÿ geschrieben wurde, ist komplett durch y ersetzt.

Diphthong	in geschlossener Tonsilbe	in offener Tonsilbe
[ɪə] (wie ea in engl. fear)	p**ee**r [pɪər] 'Birne'	n**e**ge ['nɪəxə] 'neun'
[ʊə] (wie kurzes u + [ə])	h**oo**r [hʊər] 'hören'	**o**lie ['ʊəli] 'Öl'
[ɛĭ] (wie ay in engl. may)	v**y**f [fɛĭf] 'fünf', st**ei**l [stɛĭl] 'steil'	m**y** [mɛĭ] 'mein', b**ei**de ['bɛĭdə] 'beide'
[øə] (wie langes ö + [ə])	s**eu**n [søən] 'Junge'	m**eu**le ['møələ] 'Mühle'
[œŭ] (wie o in brit. engl. go)	**ou**d [œŭt] 'alt'	bl**ou** [blœŭ] 'blau'
[œĭ] (wie frz. oeuil)	**ui**t [œĭt] 'aus'	s**ui**ker ['sœĭkər] 'Zucker'

Doppelvokale

Doppelvokal	in offener Tonsilbe
[iu] (wie i in Mieter + u)	l**eeu** [liu] 'Löwe'
[ui] (wie u in tun + i)	g**oeie** [xuiə] 'gute/r/s'
[oːi] (wie o in Mond + i)	n**ooi** [noːi] 'Mädchen'
[aːi] (wie a in Vater + i)	dr**aai** [draːi] 'drehen'

Konsonanten

Die Konsonanten *b, d, f, h, j, k, l, m, n, p, t* werden wie im Deutschen ausgesprochen, *p, t* und *k* sind jedoch nicht aspiriert. Der im Niederländischen häufige Buchstabe Z (für das stimmhafte S) wurde durch S ersetzt und wird nur mehr in Fremdwörtern bzw. Eigennamen z. B. Zambië (Sambia) verwendet. Dadurch änderte sich auch die Schreibweise des Landesnamens von Zuid-Afrika in Suid-Afrika, sodass die Nationalitätszeichen *ZA* eigentlich nicht mehr stimmt.

Konsonant	Position	Aussprache nach IPA	Beispiel
g	zwischen l bzw. r und e	[g]	ber**ge** ['bɛrgə] 'Berge'
g	alle anderen Positionen	[x] (ach-Laut)	**g**aan [xɑːn] 'gehen', ber**g** [bɛrx] 'Berg'
ng	Silbenende	[ŋ]	kussi**ng** ['køsəŋ] 'Kissen'
r	überall	[r] (Zungenspitzen-r)	**r**ekenaa**r** ['rɪəkənɑːr] 'Rechner, Computer'
s	überall	[s] (stimmloses s)	ko**s** [kɔs] 'Kosten', **s**iek [sik] 'krank', ge**s**ond [xə'sɔnt] 'gesund'
sj	überall	[ʃ] (deutsches sch)	**Sj**ina ['ʃinɑ] 'China'
tj	überall	[c] (zwischen tj und tsch)	bie**tj**ie ['bici] 'bisschen', **tj**op [cɔp] 'Kotelett'
v	überall	[f] (deutsches f)	**v**ry [frɛĭ] 'frei'
w	nach *d, k, s, t*	[w] (englisches *w*)	**tw**ee [twɪə] 'zwei', **sw**em [swɛm] 'schwimmen'
w	alle anderen Positionen	[v] (deutsches w)	se**w**e ['sɪəvə] 'sieben'

Grammatik

→ *Hauptartikel: Grammatik des Afrikaans*

Die Grammatik des Afrikaans ist sehr einfach, da die meisten Flexionsendungen konsequent abgebaut wurden.

Substantive

Substantive haben wie im Englischen kein grammatisches Geschlecht.

Artikel

Der bestimmte Artikel ist im Singular und Plural immer *die*, der unbestimmte Artikel im Singular *'n* (gesprochen wie ein unbetontes e (Schwa), [ə]):

Afrikaans	Niederländisch	Deutsch
die man, **die** vrou, **die** kind	de man, de vrouw, het kind	der Mann, die Frau, das Kind
'n man, **'n** vrou, **'n** kind	een / 'n man, een / 'n vrouw, een / 'n kind	ein Mann, eine Frau, ein Kind

Plural

Die häufigste Pluralendung ist *-e:*

Singular	Plural	Niederländisch Plural	Deutsch
voet	voet**e**	voeten	Fuß
bus	buss**e**	bussen	Bus
man	mann**e**	mannen	Mann
minuut	minut**e**	minuten	Minute

Substantive, die auf einen langen Vokal + *d* oder *g* enden, verlieren diesen Konsonanten im Plural normalerweise:

Singular	Plural	Niederländisch Plural	Deutsch
oo**g**	oë	ogen	Auge
ty**d**	tye	tijden	Zeit
vraa**g**	vrae	vragen	Frage

Die zweithäufigste Endung ist *-s*. Sie tritt hauptsächlich bei mehrsilbigen Wörtern auf, darunter bei Diminutiven und solchen auf *-el*, *-ël* oder *-er:*

Singular	Plural	Niederländisch Plural	Deutsch
liedjie	liedjie**s**	liedjes	Liedchen
moeder	moeder**s**	moeders	Mutter
voël	voël**s**	vogels	Vogel

Eine weitere Endung ist *-te* (oft bei kurzem Vokal + *g* oder *s;* in historischer Sicht handelt es sich um ein im Singular entfallenes auslautendes *-t*, das im Plural wieder eintritt):

Singular	Niederländisch Singular	Plural	Niederländisch Plural	Deutsch
nag	nacht	nag**te**	nachten	Nacht
amp	ambt	amp**te**	ambten	Amt

Relationen im Satz

Unterschiedliche Satzelemente werden im Afrikaans nicht durch Fälle ausgedrückt, es gibt keine Kasusflexion.

Der herkunftsanzeigende Genitiv wird durch eine Umschreibung mit *van* gebildet, der besitzanzeigende Genitiv durch Nachstellung eines *se* (ursprünglich das enklitische *zy*, vgl. umgangssprachlich deutsch *dem Mann sein Hund*). Die Phrase vor dem *se* darf dabei sehr lang sein und sogar einen Relativsatz enthalten.

Afrikaans	Niederländisch	Deutsch
die boeke **van** Gordimer	de boeken van Gordimer / Gordimers boeken	Gordimers Bücher (Die Bücher von Gordimer = die Bücher, die von Gordimer geschrieben wurden)
die man **se** hond	De hond van de man (De man zijn [z'n] hond)	Der Hund des Mannes (Dem Mann sein Hund)
die man wat ek gister gesien het **se** hond	De hond van de man, die ik gisteren gezien heb	Der Hund des Mannes, den ich gestern sah (Dem Mann, den ich gestern sah, sein Hund)

Objekte **können** im Afrikaans zur besseren Verständlichkeit durch ein vorgestelltes *vir* (eigentlich ‚für') eingeführt werden, ein Zwang hierzu besteht allerdings nicht. Bei Verben, die zwei Objekte erfordern, kann das *vir* nur das indirekte Objekt markieren.

Afrikaans	Niederländisch	Deutsch
Ek sien die man.	Ik zie de man.	Ich sehe den Mann.
Ek sien **vir** die man.	Ik zie de man.	Ich sehe den Mann.
Ek gee die man die boek.	Ik geef de man het boek.	Ich gebe dem Mann das Buch.
Ek gee die boek **vir** die man.	Ik geef het boek aan de man.	Ich gebe dem Mann das Buch.

Aus dem Englischen übernommen und durch den Objektmarker erweitert ist der häufige Abschiedsgruß *Sien vir jou later*.

Pronomina

Die Personalpronomina für das Subjekt des Satzes sind:

Afrikaans	Niederländisch	Deutsch
ek	ik	ich
jy	jij/gij	du
hy	hij	er
sy	zij	sie
dit	het	es
ons	wij	wir
julle	jullie	ihr
hulle	zij	sie
u	u	Sie (Höflichkeitsform)

Die Pronomina für Objekte sind:

Afrikaans	Niederländisch	Deutsch
my	mij	mich / mir
jou	jou	dich / dir
hom	hem	ihn / ihm
haar	haar	sie / ihr
dit	het	es / ihm
ons	ons	uns
julle	jullie	euch
hulle	hen	sie
u	u	Sie/Ihnen (Höflichkeitsform)

Das prädikative Possessivum unterliegt keiner Kongruenz mit dem Bezugsnomen:

Afrikaans	Niederländisch	Deutsch
Dis **my** huis(e).	Dit/het is(zijn) **mijn** huis(huizen).	Es ist **mein** Haus. / Es sind **meine** Häuser.
Dis **jou** huis(e).	Dit/het is(zijn) **jouw** huis(huizen).	Es ist **dein** Haus. / Es sind **deine** Häuser.
Dis **sy** huis(e).	Dit/het is(zijn) **zijn** huis(huizen).	Es ist **sein** Haus. / Es sind **seine** Häuser.
Dis **haar** huis(e)	Dit/het is(zijn) **haar** huis(huizen).	Es ist **ihr** Haus. / Es sind **ihre** Häuser.
Dis **ons** huis(e).	Dit/het is(zijn) **ons(onze)** huis(huizen).	Es ist **unser** Haus. / Es sind **unsere** Häuser.
Dis **julle** huis(e).	Dit/het is(zijn) **jullie** huis(huizen).	Es ist **euer** Haus. / Es sind **eure** Häuser.
Dis **hulle** huis(e).	Dit/het is(zijn) **hun** huis(huizen).	Es ist **ihr** Haus. / Es sind **ihre** Häuser.
Dis **u** huis(e).	Dit/het is(zijn) **uw** huis(huizen).	Es ist **Ihr** Haus. / Es sind **Ihre** Häuser. (Höflichkeitsform)

Auch das Possessivpronomen wird nicht flektiert, es gibt keine Unterscheidung nach Numerus oder syntaktischer Funktion:

Afrikaans	Niederländisch	Deutsch
Dis **myne**.	Dit/het is **van mij** (ndl. dialektal: **mijnes)**.	Es ist **meins**. / Es sind **meine**.
Dis **joune**.	Dit/het is **van jou** (ndl. dialektal: **jouwes)**.	Es ist **deins**. / Es sind **deine**.
Dis **syne**.	Dit/het is **van hem**.	Es ist **seins**. / Es sind **seine**.
Dis **hare**.	Dit/het is **van haar**.	Es ist **ihr**. / Es sind **ihre**.
Dis **ons s'n**.	Dit/het is **van ons** (ndl. dialektal: **onzes)**.	Es ist **unseres**. / Es sind **unsere**.
Dis **julle s'n**.	Dit/het is **van jullie** (ndl. dialektal: **jullies)**.	Es ist **eures**. / Es sind **eure**.
Dis **hulle s'n**.	Dit/het is **van hen** (ndl. dialektal: **hunnes)**.	Es ist **ihres**. / Es sind **ihre**.
Dis **u s'n**.	Dit/het is **van u** (ndl. dialektal: **uwes)**.	Es ist **Ihres**. / Es sind **Ihre**. (Höflichkeitsform)

Verben

Infinitiv (Grundform)

Der Infinitiv im Afrikaans kommt in drei Formen vor:

a) **om te** + Verb:

Afrikaans	Niederländisch	Deutsch
Ek weet nie wat **om te doen** nie.	Ik weet niet wat **te doen**.	Ich weiß nicht, was **zu tun** ist.
Ek hou daarvan **om te sing**.	Ik hou daarvan/ervan **(om) te zingen**.	Ich liebe es, **zu singen**.
Ek hou daarvan **om** in die stortbad **te sing**.	Ik hou daarvan/ervan (**om)** in/onder de douche **te zingen**.	Ich liebe es, unter der Dusche **zu singen**.

b) **te** + Verb (feste Fügungen)

Afrikaans	Niederländisch	Deutsch
Jy behoort **te weet**.	Jij behoort **te weten**.	Du solltest **wissen**.
Jy hoef dit nie **te doen** nie.	Jij hoeft dit niet **te doen**.	Du musst das nicht **machen / tun**.

c) **Hilfsverb** + Verb

Afrikaans	Niederländisch	Deutsch
Ek kan **praat**.	Ik kan **praten / spreken**.	Ich kann **sprechen**.
Ek sal **sing**.	Ik zal **zingen**.	Ich werde **singen**.
Ek wil **sing**.	Ik wil **zingen**.	Ich möchte **singen**.
Ek moet **praat**.	Ik moet **praten / spreken**.	Ich muss **sprechen**.

Gegenwart

Es gibt keinen Unterschied zwischen dem Infinitiv und den Präsensformen des Verbs. Die Verbformen sind in allen Personen und Numeri gleich (Beispiel *loop* 'laufen'). Nur zwei Verben haben unregelmäßige Präsensformen: *wees* 'sein' und *hê* 'haben':

Infinitiv	loop	wees	hê
1. Sg.	ek loop	ek is	ek het
2. Sg.	jy loop	jy is	jy het
3. Sg. (mask., fem., neutr.)	hy, sy, dit loop	hy, sy, dit is	hy, sy, dit het
1. Pl.	ons loop	ons is	ons het
2. Pl.	julle loop	julle is	julle het
3. Pl.	hulle loop	hulle is	hulle het
Höflichkeitsform	u loop	u is	u het

Vergangenheit

Es gibt nur eine Vergangenheitsform, das Perfekt. Es wird bis auf eine Ausnahme (*hê* „haben“ – *gehad* „gehabt“) mit dem Hilfsverb *hê* und der Vorsilbe *ge-*, die vor den Infinitiv gestellt wird, gebildet. Die Satzstellung ändert sich wie im Deutschen:

Afrikaans	Deutsch
Ek sien die man.	Ich sehe den Mann.
Ek **het** die man **ge**sien.	Ich habe den Mann gesehen.

Bei acht Verben gibt es zusätzlich zum Perfekt noch eine Präteritumform:

Infinitiv	Perfekt	Präteritum	Deutsch
wees	het gewees	was	sein
hê	het gehad	had	haben
kan		kon	können
moet		moes	müssen
wil	het gewil	wou	wollen
sal		sou	werden
weet	het geweet	wis	wissen
dink	het gedink/gedog	dog	denken

Zukunft

Das Futur wird mit den Hilfsverben *gaan* (bei Absichten) und *sal* (bei nicht beeinflussbaren Ereignissen) und dem Infinitiv gebildet. Die Satzstellung ändert sich wie im Deutschen:

Afrikaans	Deutsch
Ek sien die man.	Ich sehe den Mann.
Ek **sal** die man môre sien.	Ich werde den Mann morgen sehen. (z. B. bei der Arbeit)
Ek **gaan** die man môre sien.	Ich werde den Mann morgen sehen. (ich habe einen Termin mit ihm)

Konjunktiv

Der Konjunktiv (II) wird allgemein mit der Vergangenheitsform des Verbs **sal** 'werden', **sou**, gebildet. Um eine andere Einstellung des Sprechers zur Verbalhandlung auszudrücken, wird außerdem die Vergangenheit anderer Modalverben (z. B. **wil** ‚wollen‘) hinzugezogen:

Afrikaans	Deutsch
Ek **sou** die motor koop.	Ich **würde** das Auto kaufen. *(an Stelle des Angesprochenen)*
Ek **sou** graag die motor **wou** koop.	Ich **würde** das Auto gerne kaufen. *(Absicht des Sprechers)*
Ek **sou** die motor gekoop het.	Ich **hätte** das Auto gekauft. (= Ich **würde** das Auto gekauft haben.)

Der Konjunktiv dient vor allem als Ausdruck der Nichtwirklichkeit und irrealer Bedingungssätze. Im Bedingungssatz wird wie im Englischen, aber im Gegensatz zum Deutschen die einfache Vergangenheit verwendet:

Afrikaans	Deutsch
As ek jy **was**, **sou** ek die motor gekoop het.	Wenn ich du **wäre**, **hätte** ich das Auto gekauft.
Hy **sou** my kon help as hy **wou**.	Er **hätte** mir helfen können, wenn er es **gewollt hätte**.

Adjektive

Man unterscheidet die Adjektive nach ihrem Gebrauch. Adjektive können attributiv oder prädikativ gebraucht werden. Viele Adjektive werden, wenn sie als Attribut vor einem Substantiv stehen, flektiert, d. h., sie erhalten die Endung **-e**. Dabei kommt es zu den für das Afrikaans so typischen aussprachebedingten Lautveränderungen:

Afrikaans		Niederländisch		Deutsch	
prädikativ	**attributiv**	**prädikativ**	**attributiv**	**prädikativ**	**attributiv**
Die kos is smaak**lik**.	Die smaaklik**e** kos.	De kost / Het eten is smakelijk.	De smakelijk**e** kost.	Das Essen ist lecker.	Das lecker**e** Essen.
Die seep is glad.	Die glad**de** seep.	De zeep is glad.	De glad**de** zeep.	Die Seife ist glatt.	Die glatt**e** Seife.
Die man is wr**ee**d.	Die wr**ede** man.	De man is wr**ee**d.	De wr**ede** man.	Der Mann ist grausam.	Der grausam**e** Mann
Die kamer is mu**f**.	Die mu**ww**e kamer.	De kamer is mu**f**.	De mu**ff**e kamer.	Das Zimmer ist muffig.	Das muffig**e** Zimmer.
Die man is doo**f**.	Die d**owe** man.	De man is doo**f**.	De d**ove** man.	Der Mann ist taub.	Der taub**e** Mann.
Die kussing is sa**g**.	Die sa**gte** kussing.	Het kussen is za**cht**.	Het za**chte** kussen.	Das Kissen ist weich.	Das weich**e** Kissen.
Die berg is hoo**g**.	Die h**oë** berg.	De berg is hoo**g**.	De h**oge** berg.	Der Berg ist ho**ch**.	Der ho**he** Berg.
Die water is kou**d**.	Die kou**e** water.	Het water is kou**d**.	Het kou**(d)e** water.	Das Wasser ist kalt.	Das kalt**e** Wasser.
Die man is bes**ig**.	Die besig**e** man.	De man is bez**ig**.	De bezig**e** man.	Der Mann ist beschäftigt.	Der beschäftigt**e** Mann.
Die man is lan**k**.	Die lang man.	De man is lan**g**.	De lange man.	Der Mann ist groß.	Der groß**e** Mann.
Die seuntjie is jon**k**.	Die jon**g** seuntjie.	De jongen is jon**g**.	De jon**ge** jongen.	Der Junge ist jung.	Der jung**e** Junge.
Die klere is n**uut**.	Die n**uwe** klere.	De kleren zijn n**ieuw**.	De n**ieuwe** kleren.	Die Kleidung ist neu.	Die neu**e** Kleidung.

Eine Ausnahme bilden die sogenannten Farbadjektive. Sie werden nicht flektiert:

Afrikaans		Deutsch	
prädikativ	**attributiv**	**prädikativ**	**attributiv**
Die rok is **rooi**.	Die **rooi** rok.	Das Kleid ist **rot**.	Das **rote** Kleid.
Die sneeu is **wit**.	Die **wit** sneeu.	Der Schnee ist **weiß**.	Der **weiße** Schnee.
Die skoene is **swart**.	Die **swart** skoene.	Die Schuhe sind **schwarz**.	Die **schwarzen** Schuhe.

Außerdem werden viele einsilbige Adjektive (und auch ein paar zweisilbige auf *-er*) nicht flektiert. Beispiele hierfür sind:

bitter 'bitter', **dapper** 'tapfer', **dik** 'dick', **laat** 'spät', **lekker** 'lecker', **mooi** 'schön', **vuil** 'schmutzig', **siek** 'krank', **suur** 'sauer', **swaar** 'schwer', **vet** 'fett', **warm** 'warm', **bang** 'ängstlich', **arm** 'arm', **vars** 'frisch', **ryk** 'reich'.

Afrikaans		Deutsch	
prädikativ	**attributiv**	**prädikativ**	**attributiv**
Die koffie is **bitter**.	Die **bitter** koffie.	Der Kaffee ist bitter.	Der bitter**e** Kaffee.
Die blomme is **mooi**.	Die **mooi** blomme.	Die Blumen sind schön.	Die schön**en** Blumen

Werden diese Adjektive jedoch im übertragenen Sinne gebraucht, so werden sie flektiert:

Afrikaans		Deutsch	
prädikativ	**attributiv**	**prädikativ**	**attributiv**
Die bedelaar is **arm**.	Die **arme** pasiënt.	Der Bettler ist arm.	Der arm**e** Patient.
Die afskeid was **bitter**.	Die **bittere** afskeid.	Der Abschied war bitter.	Der bitter**e** Abschied
Die vrugte is **ryp**.	Op 'n **rype** ouderdom.	Die Früchte sind reif.	In einem reif**en** Alter.

Adverbien

Adverbien, auch Umstandswörter genannt, stehen beim Verb, Substantiv oder Adjektiv. Sie bestimmen die Art und Weise, den Zeitpunkt und den Grund einer Handlung. Sie unterscheiden sich im Afrikaans meist in ihrer Form nicht von den Adjektiven.

Adjektiv	Adverb
Jy is baie **vinnig**. *(Du bist sehr schnell.)*	Jy stap baie **vinnig**. *(Du gehst sehr schnell.)*
Sy is **goed**. *(Sie ist gut.)*	My dogtertjie kan **goed** lees. *(Mein Töchterchen kann gut lesen.)*
Hierdie woordeboek is **sterk** uitgebrei en **volledig** hersien. *(Dieses Wörterbuch wurde stark erweitert und völlig überarbeitet.)*	Dis 'n **sterk** uitgebreide, **volledig** hersiene woordeboek. *(Es ist ein stark erweitertes und völlig überarbeitetes Wörterbuch.)*

Zur Bildung von Adverbien wird häufig auch der Wortstamm verdoppelt:

Afrikaans	Deutsch
Die skape loop **wei-wei** op die veld.	Die Schafe weiden auf dem Feld. (wörtlich: 'Die Schafe laufen weidend auf dem Feld.')
Die boeke lê **plek-plek** op die tafel.	Die Bücher liegen verstreut ('hier und da') auf dem Tisch.
Die kinders klim **een-een** uit die bus uit.	Die Kinder steigen eins nach dem anderen aus dem Bus.

Verneinung

Das letzte Wort einer Sinneinheit, in der ein Negationswort auftaucht, ist **immer** *nie* 'nicht', wodurch in vielen Fällen eine doppelte Verneinung entsteht. Auch bei vielen niederländischen Dialekten (aber nicht in der Standardsprache) gibt es diese sogenannten doppelte Verneinung.

Afrikaans	Deutsch
Ek werk **nie**.	Ich arbeite nicht.
Niemand werk **nie**.	Niemand arbeitet.
Ek sien **niks nie**.	Ich sehe nichts.
Ek het vir **niemand** gesien **nie**.	Ich habe niemanden gesehen.
Ek wil **nie** werk **nie**.	Ich will nicht arbeiten.
Niemand het die man wat gister gesterf het geken **nie**.	Niemand hat den Mann, der gestern gestorben ist, gekannt.
Ek het die man nog **nooit** gesien **nie**.	Ich habe den Mann noch **nie** gesehen.
Ek kan die boek **nêrens** vind **nie**.	Ich kann das Buch **nirgendwo** finden.

Diminutive

Diminutive werden wie im Niederländischen häufig gebraucht, die Bildung der korrekten Form gehört zu den komplexeren Aspekten der Sprache. Eine Besonderheit des Afrikaans ist die Möglichkeit der Dopplung von Diminutiven. Dies ist deshalb möglich, da manche Wörter, die früher Diminutive darstellten, nicht mehr als solche angesehen werden. Beispiele hierfür sind *ertjie* (Erbse) und *mandjie* (Korb), für die die Diminutive *ertjietjie* und *mandjietjie* gebildet werden können.

Wortschatz

Der niederländische Grundstamm

Etwa 95 % des Wortschatzes des Afrikaans stammen aus dem Niederländischen. Allerdings haben sich aufgrund von Herkunft und Berufen der ersten Kolonisten (vor allem Bauern aus dem Norden und Seeleute) einige Begriffe aus holländischen Dialekten und der niederländischen Seemannssprache (z. B. *kombuis* 'Küche', ndl. *keuken*) im Afrikaans als Standard etabliert. Ebenso haben sich im Afrikaans Wörter gehalten, die im heutigen Niederländischen als antiquiert gelten (z. B. *navorsing* 'Nachforschung' > ndl. *onderzoek*), außerdem haben manche Begriffe einen Bedeutungswandel erfahren (z. B. *pad* 'Trampelpfad' > 'Weg, Straße, Autobahn' oder: *fontein* 'Quelle', ndl. *bron*). Der Wortschatz des Afrikaans hat sich im 20. Jahrhundert durch technische Neuerungen um ein Vielfaches vergrößert. Die Sprachkommission der staatlichen Akademie für Wissenschaft und Kunst gibt seit 1917 eine südafrikanische Grammatik mit Wortlisten und Schreibregeln *(Afrikaanse woordelys en spelreëls (AWS))* heraus. Vorbild bei den bewussten Neologismen ist meist das Niederländische (siehe auch Weblinks).

Der fremdsprachliche Einfluss

Fremdsprachige Wörter sind vor allem aus dem Englischen, Französischen und dem Deutschen (Sprachen von Kolonisten), dem Malaiischen und dem Kreolportugiesischen (Sprachen ehemaliger Sklaven) sowie den Khoisansprachen und den Bantusprachen (Sprachen der Einheimischen) entlehnt.

Das wohl am häufigsten gehörte Lehnwort ist *baie* 'viel, sehr', das aus dem Malaiischen *banja(k)* stammt. Weitere Beispiele für Wörter mit malaiischem Ursprung sind *piesang* 'Banane', *piering* 'Untertasse', *baadjie* (badju) 'Jacke', *bar* (baharu) 'unverschämt', *kapok* 'Schnee', *katel* 'Bett', *soebat* 'flehen', *doepa* 'alkoholisches Getränk', baklei (berkahali) 'kämpfen' und *sjambok* 'Peitsche'.

Beispiele von Lehnwörtern aus dem Xhosa, einer der Bantusprachen, sind *kaya* 'Haus', *aikona* 'nein' und in neuerer Zeit *oeboentoe* (ubuntu) in etwa 'menschenfreundlich'.

Aus dem Khoikhoi stammen u. a. *eina* 'au!', *aitsa* etwa 'schön gemacht' oder auch 'Ausdruck des Erstaunen' und *abba* '(ein Kind) auf dem Rücken tragen'.

Den stärksten Einfluss auf das Afrikaans hat das Englische ausgeübt. Dieser Einfluss spiegelt sich jedoch nicht so stark im Bereich direkter Wortentlehnungen wider (obwohl es diese durchaus gibt, z. B. *spiets*, engl. 'speech'), sondern vor allem bei Lehnübersetzungen (z. B. *sypaadjie*, engl. 'side-walk'; *dit reën katte en honde*, engl. 'It's raining cats and dogs').

Sprachbeispiel

Mit wenig Mühe können Afrikaanssprecher und Niederländer die jeweils andere Sprache lesen und verstehen. Obwohl Afrikaans in der Sprachwissenschaft allgemein als eigenständige Sprache betrachtet wird, steht es heute immer noch näher zur niederländischen Standardsprache als mancher Dialekt in den Niederlanden und Flandern. Dies und die niedrigeren südafrikanischen Arbeitslöhne führten u. a. dazu, dass manches niederländische Unternehmen ab Ende des 20. Jahrhunderts seine Kundenbetreuung oder Callcenter-Abteilung nach Südafrika verlagerte.

Afrikaans: Nuwe navorsing toon (aan) dat aardverwarming 'n impak op sandduine in Suid-Afrika kan hê. Dit sal beteken dat woestynagtige gebiede kan uitbrei en die bestaan van duisende mense kan benadeel. Volgens die tydskrif NATURE word voorspel dat die duine kan skuif as gevolg van reënval wat daal en windsterkte wat toeneem.

Niederländisch: Nieuw onderzoek (alt: navorsing) toont (aan) dat de opwarming van de aarde invloed op zandduinen in Zuid-Afrika kan hebben. Dit zal betekenen dat woestijnachtige gebieden zich kunnen uitbreiden en het bestaan van duizenden mensen kunnen benadelen. Volgens het tijdschrift NATURE wordt voorspeld dat de duinen kunnen verschuiven als gevolg van afnemende regenval en toenemende windsterkte.

Deutsch: Neuere Forschungsergebnisse zeigen, dass die Klimaerwärmung Einfluss auf Sanddünen in Südafrika haben kann. Dies wird bedeuten, dass sich wüstenartige Gebiete ausbreiten können und so das Leben tausender Menschen beeinträchtigt würde. Der Zeitschrift NATURE zufolge wird vorhergesagt, dass sich die Dünen als Folge sinkender Regenmengen und zunehmender Winde verschieben können.

Literatur

- Jeremy Bergerson: *Apperception and linguistic contact between German and Afrikaans.* Dissertation. University of California, Berkeley 2011, Digitalisat (http://escholarship.org/uc/item/8sr6157f#page-1).
- Bruce C. Donaldson: *A Grammar of Afrikaans* (= *Mouton Grammar Library.* Band 8). Mouton de Gruyter, Berlin / New York 1993, ISBN 3-11-013426-8.
- Bruce Donaldson: *Afrikaans.* In: *The Germanic Languages.* Hrsg. von Ekkehard König und Johan van der Auwera. Routledge, London / New York 1994, ISBN 0-415-05768-X, S. 478–504.

- Bruce C. Donaldson, Tej Bhatia: *Colloquial Afrikaans*. The Complete Course for Beginners. Routledge, London / New York 2000, ISBN 0-415-20674-X.
- Rajend Mesthrie: *Language and Social History*. Studies in South African Sociolinguistics. 1. Auflage. David Philip, Cape Town ZA 1995, ISBN 0-86486-280-6 (korrigierte und aktualisierte Version: *Language in South Africa*. Cambridge University Press, Cambridge 2002, ISBN 0-521-79105-7).
- F. F. Odendal, R. H. Gouws: *Verklarende Handwoordeboek van die Afrikaanse Taal*. 5., revidierte Auflage. Pearson Education South Africa, Kaapstad ZA 2005, ISBN 1-86891-243-4.
- Edith H. Raidt: *Einführung in Geschichte und Struktur des Afrikaans*. Darmstadt 1983, ISBN 3-534-08607-4.
- Thomas Suelmann: *Afrikaans Wort für Wort*. Kauderwelsch Band 23, Bielefeld 1997. 8. Auflage. 2009, ISBN 978-3-89416-308-2.
- Georg P. J. Trümpelmann, E. Erbe: *Afrikaans – Duits, Deutsch – Afrikaans.* Woordeboek / Wörterbuch, 8. Auflage. Van Schaik, Pretoria 1983, ISBN 0-627-01271-X. (Reprint: Pharos, Kapstadt 2004, ISBN 1-86890-042-8).
- Herman Vekeman, Andreas Ecke: *Geschichte der niederländischen Sprache*. Bern u. a. 1993.
- Annette de Wet: *Afrikaans.* In: Janet Duke (Hrsg.): *EuroComGerm. Germanische Sprachen lesen lernen.* Band 2: *Seltener gelernte germanische Sprachen. Afrikaans, Färöisch, Friesisch, Jenisch, Jiddisch, Limburgisch, Luxemburgisch, Niederdeutsch, Nynorsk.* Shaker, Düren 2019, ISBN 978-3-8440-6412-4, S. 17–53.
- Ton van der Wouden (Hrsg.): *Roots of Afrikaans. Selected Writings of Hans Den Besten.* John Benjamins Publishing, Amsterdam 2012 (Creole Language Library, Bd. 44), Auszüge bei books.google.de (http://books.google.de/books?id=YTKpSJIJkRsC&printsec=frontcover&hl=de#v=onepage&q&f=false).

Weblinks

Commons: Afrikaans (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Afrikaans?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

Wiktionary: Afrikaans – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

- Afrikaans-Deutsches/Deutsch-Afrikaanses Online-Wörterbuch (http://www.majstro.com/woerterbuecher/Afrikaans-Deutsch)
- Afrikaanskurs in englischer Sprache (http://www.afrikaans.us/)
- Ergebnisse der Volkszählung von 2001 als pdf (https://web.archive.org/web/20120518195246/http://www.info.gov.za/otherdocs/2003/census01brief.pdf) (Memento vom 18. Mai 2012 im *Internet Archive*)

Einzelnachweise

1. *The last Boers of Patagonia – News – M&G.* (https://mg.co.za/article/2011-02-04-the-last-boers-of-patagonia) In: *mg.co.za.* Abgerufen am 14. Februar 2019.
2. *BBC World Service - Newsday, Patagonia's last Boers keeping Afrikaans alive.* (https://www.bbc.co.uk/programmes/p070l6wg) In: *bbc.co.uk.* Abgerufen am 14. Februar 2019.
3. Zusammenfassung der Volkszählung 2011 (http://www.statssa.gov.za/census/census_2011/census_products/Census_2011_Census_in_brief.pdf) (englisch; PDF), abgerufen am 14. Dezember 2015
4. Institute of Race Relations: *South Africa Survey 2017*. Johannesburg 2017, S. 74
5. Mesthrie :129
6. Mesthrie: 3

7. Heinrich Meyer-Benfey: *Die Sprache der Buren. Einleitung, Sprachlehre und Sprachproben*. Fr. Wunder, Göttingen 1901.
8. P. van Eeden: *Afrikaans hoort by Nederlands: Ons Afrikaans taalverdriet (http://www.afrikaans.nu/afrikaans_hoort_by_nederlands.pdf)*. S. 24. Abgerufen am 8. Mai 2020.
9. Republic of South Africa Constitution Act, 1961 (https://en.wikisource.org/wiki/Republic_of_South_Africa_Constitution_Act,_1961)
10. Republic of South Africa Constitution Act, 1983 (https://en.wikisource.org/wiki/Republic_of_South_Africa_Constitution_Act,_1983)
11. Census 1996 (https://web.archive.org/web/20061130175515/http://www.statssa.gov.za/census01/Census96/HTML/CIB/CIB1996.pdf) (Memento vom 30. November 2006 im *Internet Archive*) (PDF; 1,1 MB)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Afrikaans&oldid=200890427“

Diese Seite wurde zuletzt am 12. Juni 2020 um 12:13 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.